

Die Gemeinschaft der Heiligen lebt davon, dass Gott ihre Geistkraft ausgießt
- nicht nur auf Geweihte, Studierende oder dafür Angestellte.
Gott gießt seinen Geist aus auf alle, auf Frauen und Männer.
Dieser Geist ist spürbar dort, wo verfahrenere Situationen aufbrechen,
wo sich in Ratlosigkeit ein neuer Weg auftut,
wo ein Schritt ermöglicht wird, wo sich Hoffnung wieder stärkt.
In der Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Frieden ist es dieser Geist,
der zur Solidarität ruft.
Diesen Geist erlebe ich in dem Gefühl schöpferischer Unruhe,
im Gezogen- und Getrieben-Sein,
im Berufen-Sein zu einer bestimmten Aufgabe.
Er steckt auch im Mut, etwas ungern Gehörtes auszusprechen.
Kraft und Energie für das Reich Gottes stammen aus diesem Geist.
Es sind diese Berührungen mit dem Wirken des Gottesgeistes,
die ich für jede und jeden einzelnen von uns und für unsere Kirche ersehne:
in denen Gott mit seiner Kraft wirksam wird,
in denen Gott Leben schenkt und erneuert, es heilt und aufrichtet,
in denen Gottes rettende und versöhnende Kraft steckt
gegen alles was das Leben und die Liebe bedroht.

Irmgard Lehner